

Die Glocke 07.08.2008

Arbeitskreis Familienforschung

---

# In der „Neuen Welt“ ist nicht alles Gold, was glänzt

**Lippetal-Lippborg** (gl). Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ wird sich bei seiner nächsten Veranstaltung am Montag, 11. August, mit den Auswanderern befassen, die aus den Dörfern der heutigen Gemeinde Lippetal stammen. Sie gehörten zu den mehr als fünf Millionen Men-

schen, die in den vergangenen Jahrhunderten ihre Heimat verließen, um in der Fremde ihr Glück zu finden. Über die Gründe für die Massenauswanderung im 19. Jahrhundert, die mühsame Art, an Ausreisepapiere zu kommen, die Schwierigkeiten bei der Überfahrt und den anstrengen-

den Neubeginn in der „Neuen Welt“, aber auch über die gewonnenen Freiheiten und Chancen der Ausgewanderten wird Dr. Annette Hennigs berichten. Sie ist Dezernentin am Staatsarchiv Münster mit Schwerpunkt „Migrationsforschung“. Anschließend wird Elisabeth Frische ihre bis-

herigen Forschungsergebnisse über Auswanderer aus Lippetal vorstellen. Sie wird auch zeigen, welche Kontakte zu den Nachkommen Ausgewandeter bereits bestehen und wie man diese verbessern kann. Vielleicht werden in der einen oder anderen Lippetaler Familie noch Briefe ausge-

wandeter Vorfahren gehütet, die gezeigt werden könnten. In jedem Fall ist die Kenntnis über Auswanderer aus Lippetal eine Bereicherung für die Familien- und Höfeforschung in Lippetal. Die Veranstaltung beginnt am Montag, 11. August, um 19.30 Uhr im Pfarrheim am Ilmerweg.